

FML *Magazin*

FREIMAURERLICHT ONLINE-MAGAZIN der WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E.V.
unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913



**Die WOLFSTIEG GESELLSCHAFT
wird FÜNF JAHRE**



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
EDITORIAL IMPRESSUM	4
HERAUSGEBER.....	5
WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V.	5
FREIGÄRTNER	5
ERSTE SEITE	6
Mitteilung des Vorstands.....	6
Nordamerikanische Freigärtner-Großloge am 23.05. bis 25.05.2025 gegründet!	6
Internationale Großlogenstruktur der Freigärtner	9
Rede anlässlich der Gründung der Nordamerikanischen Freigärtner-Großloge	10
AUS DEN LOGEN	13
Internationales Logenwochenende in Bonn	15
Frühlingserwachen in Darmstadt	16
Mithras-Kolloquium in Dreieich.....	18
Leseprobe: Potsdam-Kolloquium 2021 (Teil I)	26
Kulturhistorische Verortung des Neuen Gartens zu Potsdam	26
GEOMETRIA PERENNIS Kap. 7	30
Die nächsten Präsenz-Veranstaltungen	33
05.07.2025 nächste Führung durch den Schwetzinger Schlossgarten.....	33
25.06.2025 Öffentliches Konzert in Darmstadt: SOMMERGLUT	34
12.07.2025 Symposium in Bonn	35
Liebevoller Aufruf an die europäische Freimaurerei	36
Über Mysterien und magische wirkende Kräfte	38
WSG-Abordnung Westfalen gegründet	45
Angebote Hinweise.....	49
Kolloquium Mannheim (IV. Grad) zum vorbestellen. Teilnehmer erhalten es kostenlos. Preis 22,- € zzgl. 2,95 € Porto.....	49
Protokollband zum Kolloquium in Dreieich (öffentlich)	49
Das verschollene Buch.....	50

Die nächsten öffentlichen Online-Termine.....	53
Die Abordnung Freimaurerinnen der Wolfstiege-Gesellschaft	54
TERMINE	55
FREUNDE SPONSOREN.....	56
MAGAZINE (ARCHIV)	57
BÜCHER (Freimaurerlicht)	58
ABORDNUNGEN UND KONTAKT	63
MITGLIED WERDEN	64
LETZTE SEITE	65

EDITORIAL | IMPRESSUM

von Br. Markus Schlegel

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor genau fünf Jahren ist die Wolfstieg-Gesellschaft wieder ins Leben gerufen worden und befindet sich nun auf Wanderschaft. Auf Wanderschaft durch die verschiedensten Fachgebiete, Kolloquien und Symposien. Wir sind den Mitgestaltern und forschenden Brüdern, Schwestern und den Nichtfreimaurern sehr dankbar dafür.

Wir bitten auch um Verständnis, dass wir den vielen Anfragen nach „Forschungsförderung“ nicht immer entsprechen können. Viele Themen sprechen uns zwar persönlich an, aber sie sind manchmal den freimaurerischen Inhalten nicht nahe genug. Dann muss der Vorstand durch eine demokratische Entscheidungsfindung abwägen, was gefördert werden kann und was nicht.

Zudem möchte sich der Vorstand und besonders ich bei den Abordnungsleitern bedanken. Sie sind vor Ort und helfen bei der Vernetzung der Wolfstieg-Gesellschaft und ihrer Inhalte. Hier möchte ich nur zwei aktuelle Beispiele nennen, nämlich das Symposium am 12.07.**2025** in Bonn zum Thema FREI-MAURER • ÖFFENTLICHKEIT • RITUALE und das Kolloquium am 14.03.**2026** in Bielefeld zum Thema „Gotthold Ephraim Lessing“. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Meldet Euch an, denn neben der Inhaltvermittlung ist uns auch der kameradschaftliche Austausch eine Herzensangelegenheit.

Viel Spaß beim Lesen.

Br. Markus G. Schlegel

Vorsitzender | Kontakt: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org



IMPRESSUM:

Herausgeber: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Abordnung „Virtuell“
Verantwortlich nach § 5 TMG: Markus G. Schlegel
Kontaktdaten: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Rheinstr. 2, 64319 Pfungstadt
E-Mail: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

ISSN 2752-1966
<https://www.dnb.de/issn>

HERAUSGEBER

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V.

Die Gesellschaft wurde erstmalig 1913 gegründet und, nachdem sie 1935 vom Nazi-Regime verboten wurde, 2020 wiedergegründet. Die Wolfstieg-Gesellschaft ist ein eingetragener Verein zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung und steht Freimaurerinnen/Freimaurern und Nichtfreimaurern gleichermaßen offen.

Unser Ziel ist es, die unabhängige Freimaurerforschung mit Historikern, Akademikern, Hobbyhistorikern und Freimaurern zu fördern sowie dem Dialog zwischen Freimaurern und Nichtfreimaurern eine Plattform zu bieten. Zu diesem Zweck veranstalten wir Kolloquien, Vorträge und Online-Treffen.



FREIGÄRTNER

Die moderne Freigärtnerei ist ein kameradschaftlicher Zusammenschluss, der sich am 16.08.1676 in Haddington (Schottland) gegründet und sich später in die gesamte Welt ausgebreitet hat. Am 17.03.2020 hat sich die allererste Freigärtnerloge Deutschlands, Carl Theodor zum goldenen Garten, in Schwetzingen gegründet. Die Freigärtner haben bereits vor über 340 Jahren erkannt, dass der behutsame Umgang mit der Natur auch einen besseren Umgang zwischen den Menschen begünstigt.

Ihre Haltung entspricht einer tiefen Zuneigung gegenüber dem Schöpfer, der Schöpfung, der Natur und dem Menschen.



ERSTE SEITE

Mitteilung des Vorstands

Liebe Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder,

am 27.05.2025 jährt sich der 103. Todestag von August Wolfstiegl, unseres Namensgebers, und es ist der 5. Jahrestag der neugegründeten Wolfstiegl-Gesellschaft (abgek. WSG), die erstmalig 1913 ins Leben gerufen wurde und erst etwa zwei Jahre nach seinem Tod nach ihm benannt wurde.

Die Wolfstiegl-Gesellschaft ist eine Gesellschaft zur Förderung der unabhängigen Freimaurerforschung. In der Satzung steht:

§1, Punkt 3: Der Verein möchte seine Ziele erreichen, indem er öffentliche Vorträge und Kolloquien veranstaltet, Informationsmaterial bereitstellt und Publikationen herausgibt, mit seinen Interessen an die Öffentlichkeit tritt und Projekte Dritter oder von Mitgliedern und Fördermitgliedern unterstützt, die dem Vereinszweck dienen.

Mit diesem ursprünglich über 100jährigen Auftrag zur Förderung der unabhängigen Freimaurerforschung hat unsere neugegründete Fördergesellschaft eine beachtliche Strecke zurückgelegt. Um diesem Weg zu skizzieren, ist auf der Homepage unter der Rubrik [UPDATES](#) jede Veranstaltung und jedes Ereignis, die/das von der WSG ausging aufgelistet worden. Zählt man dort alles zusammen, so kommt man auf ca. 400 Präsenz- und Online-Veranstaltungen und 14 Magazin-Veröffentlichungen; und das in nur fünf Jahren.

Unter der Rubrik [Abgeschlossene Publikationen](#) finden sich alle Veröffentlichungen der WSG, sowie angekaufte Bücher und die o.g. 14 Magazine, d.h. fast 40 Publikationen. Es lohnt sich, sich auf der Homepage umzuschauen.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Euer amtierender Vorstand



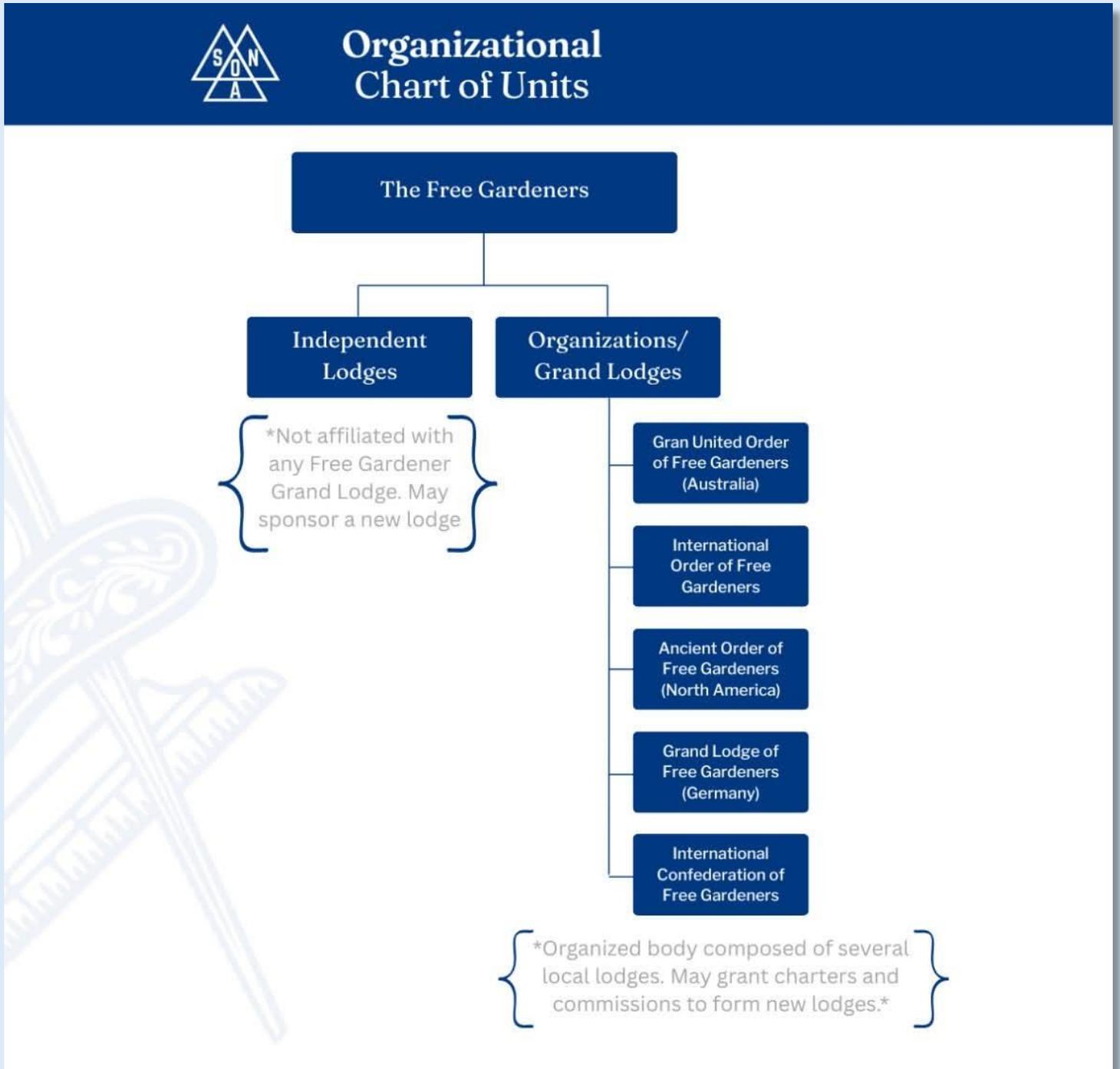
Nordamerikanische Freigärtner-Großloge am ...



... 23.05. bis 25.05.2025 gegründet!



Internationale Großlogenstruktur der Freigärtner



Rede anlässlich der Gründung der Nordamerikanischen Freigärtner-Großloge

von Br. Giovanni Grippo

Liebe Brüder und Schwestern,

wir stehen heute hier vor der Gründung der Nordamerikanischen Freigärtner-Großloge. Noch vor wenigen Jahren hätte sich das niemand denken können. Denn am 17. März 2020 wurde zu Ehren der Schutzpatronin der Freigärtner Gertrud von Neville unsere Organisation in Deutschland wiederbelebt. Die moderne Freigärtnerei gibt es zwar schon seit dem Jahr 1676, aber verschiedene Schicksalsschläge haben sie mal größer und mal geringer werden lassen. Daher freue ich mich persönlich sehr, dass dieses Größerwerden, dass wir hier und heute erleben dürfen und dass der Anfang von alledem in Deutschland liegt. Denn seit 2020 nahm trotz der Corona-Pandemie die Freigärtnerei an Wachstum auf und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz und in Italien und auch in vielen anderen Ländern.

Wir stehen Schulter an Schulter für die viergradige Freigärtnerei ein. Wir stehen für eine Zukunft, die nicht von irgendwelchen Doktrinen dominiert wird, wie z.B. den Begriffen „regulär“, „anerkannt“, „nicht regulär“ oder „nicht anerkannt“, sondern wir folgen einer viel größeren Idee. Unsere Art der Freigärtnerei folgt ihrem großen Idol, nämlich der Natur, und in der Natur gibt es kein „regulär“ oder „irregulär“; solange wir in diesem und anderen Punkten weltweit zusammenhalten, wird das Wahre immer gewinnen. Alle diejenigen, die das vielleicht mit anderen Traditionen verwechseln, sollten darüber nachdenken, was in der Natur und in der Freigärtnerei überlebensfähiger ist: das Ausschließen oder das Zusammenhalten. Unsere Tradition, zu den nun auch die nordamerikanische Freigärtner-Großloge gehört, wie ihre kanadische Mutterloge zuvor, lebe in Euch allen weiter, meine lieben Geschwister.

Zeigen wir miteinander der Welt, dass wenn ein gemeinsamer Geist eine Gruppe von Gleichgesinnten trägt, man Berge abtragen kann, und dass Menschen zusammengeführt werden können, die einander sonst stets fremd geblieben wären. Die Freigärtnerei tut das über alle Geschlechter hinweg.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass wir über die Wolfstiege-Gesellschaft auf Bruder Christian Röhrig gestoßen sind, der von Anfang an, ein treuer Begleiter unserer Fördergesellschaft ist. Er kam nach Deutschland und wurde Freigärtner. Ich hatte dann die Ehre, ihn am Frankfurter Flughafen persönlich zu verabschieden. Dieses Angebot richte ich an jeden von Euch. Wer sich am Frankfurter Flughafen befindet, melde sich gerne bei mir. Ich wohne ca. 30 Minuten davon weg und freue mich über jeden persönlichen Kontakt.

Bruder Christian Röhrig empfing in Emmerich unser Licht und seitdem ist er ein redlicher und wahrer Verfechter der Freigärtnerei. Er zeigt es besonders dadurch, dass jetzt in Kanada die Nordamerikanische Großloge der Freigärtner ins Leben kommt, wie es 2023 die deutsche tat. Wir in Deutschland, in der Schweiz und in Italien freuen uns nicht nur darüber, dass dies euch gelungen ist, sondern wir freuen uns besonders darüber, dass wir immer im Kontakt gestanden haben und stehen. Zur Gründung haben wir Euch auch den vierten Grad als Geschenk überreicht. Eine Ehre, derer nur wenige zuteilgeworden sind. Der vierte Grad ist etwas Besonderes und nicht jedes Freigärtner-System besitzt ihn, aber wir besitzen ihn, und wenn ihr das Wohlwollen dieses Grades in Euch aufnehmt und zu Altmeistern werdet, dann werdet ihr verstehen, was wir bisher getan haben und warum das Wohlwollen des Höchsten Gärtners des Universums über unser Angesicht scheint.

Alles, was wir bisher gemeinsam getan haben, haben wir zum Wohle der Schöpfung, zum Wohle der Gesellschaft, zum Wohle unserer Gärten und zum Wohle unsere Familien getan. Die Mutterloge und die Großloge in Deutschland wünschen Euch den größtmöglichen Erfolg. – Ganz im Sinne unserer Tugenden: wünschen wir Euch die purste Liebe, die redlichste Weisheit, die höchste Harmonie, die sich Geschwister einander schenken können, und dass ihr stets einander mit Wahrheit begegnet, denn die letzte Tugend, die Wahrheit, ist das, was ewig unter uns fortbestehen wird und Dinge ausdauernd macht.

Sorgt dafür, dass ihr einander immer in guter Erinnerung bleibt, auch wenn stürmische Zeiten über unseren Garten fegen, auch wenn der Wald von Befall bedroht ist oder auch wenn das senkende Sonnenlicht einen schädlichen Einfluss haben kann. Unsere vier Tugenden helfen uns, einen festen Halt im Leben zu

bewahren, so wie ihr – liebe Geschwister – diesen Halt in den letzten Jahren bewiesen habt. Denn keiner Unternehmung kann man etwas entgegenhalten, die auf unseren vier Tugenden basiert.

Wir wünschen Euch – als Teil unserer weltweiten Familie – weiterhin viel Erfolg, viel Glück, viel Ausdauer und auf das die bisher von Euch gezeigte Beharrlichkeit, Euch zu dem Ziel führen wird, dass die Freigärtnerei und der Höchste Gärtner des Universums für uns alle vorgesehen hat.

Macht bitte weiter so und wir freuen uns fortwährend über Eure „News“ und Euren regelmäßigen „Updates“. Seid euch unser Hilfe stets bewusst. Wir freuen uns sehr für Euch und wünschen Euch nur das Beste.



AUS DEN LOGEN



Am 21.03.2025 und am 22.03.2025 haben drei Großmeister Freimaurerlogen in Frankreich besucht. (v.l.n.r.) Br. Michael Smuda, Großmeister der Tempelritter und Berufenen Ritter, Br. Rüdiger Frommer, Großmeister des SGOvD, Br. Noel Kirtz, Vorsitzender Meister (mit Dreispitz), und Br. Arno Moos, Großmeister der Schottischen Meister haben die Freimaurerlogen "Parfait Silence" im Orient Metz und "La Candeur" im Orient Straßburg besucht.

Br. Noel Kirtz, Vorsitzender Meister (Straßburg) und Br. Olivier Flouirac, Vorsitzender Meister (Metz) richteten die herzlichsten Grüße an alle Brüder und Schwestern der gemischten Freimaurerei in Deutschland.



Interessant an der französischen Freimaurerei (egal ob gemischt, feminin oder maskulin) ist, dass nicht alle Geschwister, so offen mit ihrer Mitgliedschaft in der Freimaurerei umgehen, wie das in Deutschland angenommen wird. Diese hiesige Vorstellung, wurde bei dem Besuch revidiert. Die größere Mehrheit der Anwesenden hat es vermieden, auf dem obigen Foto abgebildet zu werden, weil sich die Stimmung in Frankreich bzgl. der Freimaurerei zu ändern scheint.

Wichtig war besonders den französischen Vorsitzenden Meistern, dass die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und französischen Freimaurer*innen ausbaufähig sei und sie luden auch ganz herzlich dazu ein, was u.a. Br. Rüdiger aufgriff und weitere Gegenbesuche ankündigte.

Internationales Logenwochenende in Bonn



„Loge- INITIATION“

i.Or. Bonn

-Gemischte Freimaurerloge –

Einladung | Invitation | Invito



Willkommen zum internationalen Logen-Wochenende 2025 in Bonn

Ehrwürdige Meister vom Stuhl, hochwürdige Meister, liebe Schwestern und Brüder,

mit Stolz und Freude dürfen wir als Gastgeber das 7. internationale Logen-Wochenende im Jahr 2025 in Bonn austragen.

Dazu laden wir Euch herzlichst ein.

Unter dem Motto **„Brücken in die Zukunft: Freimaurerei im Dialog mit einer sich wandelnden Welt“** wird diese Veranstaltung vom **24.10. bis 26.10. 2025** eine inspirierende Plattform für Austausch, Reflexion und Gemeinschaft bieten.

Bonn, die geschichtsträchtige Stadt am Rhein, wird für einige Tage zum Zentrum des brüderlichen Dialogs und der Zusammenarbeit. Inmitten einer Welt im Wandel möchten wir Raum schaffen für tiefgehende Gespräche, neue Perspektiven und die Stärkung jener Werte, die unsere Arbeit seit Jahrhunderten prägen: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Humanität und Toleranz.

Freuen wir uns auf ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Diskussionen und kulturellen Highlights, das uns nicht nur als Freimaurer, sondern auch als Menschen wachsen lässt. Das Wochenende ist eine Gelegenheit, Brüder und Schwestern aus verschiedenen Logen und Traditionen zu treffen, Verbindungen zu stärken und gemeinsam Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

Wir freuen uns darauf Euch, liebe Brüder und Schwestern, in Bonn willkommen zu heißen!

Mit diesem QR-Code gelangt Ihr direkt zur Anmeldung;

mit mehr Informationen und Bilder

Oder unter www.loge-initiation.de/lodge2025

Anmeldeschluss: 31.08.2025

Adresse Logenhaus: Dyroffstr. 2, 53113 Bonn



Frühlingserwachen in Darmstadt

Darmstadt 09.04.2025 | Pünktlich zum Frühlingsbeginn haben die vier Freimaurerlogen »Zum flammenden Schwert« (gegr. 1921), »Vereinigung von Andreasbrüdern« (gegr. 1922), »Zum brennenden Dornbusch« (gegr. 2019) und »Zur weißen Taube« (gegr. 2023) die Öffentlichkeit in das Darmstädter Logenhaus am Georg-Büchner-Platz willkommen geheißen.



Zu Beginn stellte der Vorsitzende Meister der Loge „Zum flammenden Schwert“ die Logen sowie deren Arbeit und die Freimaurerei vor. Die Freimaurerei ist in Darmstadt nicht nur alteingesessen, sondern auch seit Jahrhunderten kulturstiftend. Nach dem kurzen Einleitungsbeitrag von Giovanni Grippo spielte die Meisterpianisten Cagla Gürsöy musikalische Stücke von Domenico Scarlatti und George Gershwin, die das Thema des Abends perfekt aufgriffen.

Mittelpunkt des Frühlingserwachens am 27. März 2025 war die Vorstellung der Bnai-Brith-Logen durch den Präsidenten der Frankfurter Schönstädt-Loge: Ralph Hofmann. In seiner sehr persönlichen Rede skizzierte er seine familiäre Vergangenheit und wie es zur Gründung der Bnai-Brith-Logen kam. Zugleich wies er auf den karitativen und aufklärerischen Charakter seiner Logenarbeit hin; recht früh nach der Gründung 1888 wurden auch Frauen aufgenommen. –

In der Freimaurerei etabliert sich sehr langsam die Gleichberechtigung besonders in Deutschland. Erst in den letzten Jahren sind diesbezüglich größere Schritte gemacht worden, die auch vom Stammland der Freimaurerei, den Britischen Inseln, allmählich gewagt werden. Nach seinem ergreifenden Vortrag wurde eine halbstündige Pause eingeplant, die aufgrund des lebendigen und intensiven Austausches etwas überzogen wurde.

Das „Frühlingserwachen“ soll der Start einer Reihe von kulturellen Ereignissen in diesem Jahr sein, die von der hiesigen Freimaurer-Gemeinschaft ausgeht. Zur Jahresmitte erfolgt die „Sommerglut“ (26.06.2025) dann die „Herbstdämmerung“ und zum Jahresabschluss die traditionelle „Lichtfeier“ in der die Öffentlichkeit einen kleinen Einblick in die rituelle Arbeit der Freimaurer erlangen kann.



Cagla Gürsoy rundete mit weiteren Musikstücken von Domenico Scarlatti und Maurice Ravel den gelungenen Abend ab. Es wurde auch zu Spenden aufgerufen, da die kulturelle Arbeit nicht nur von den vier einladenden Freimaurer-Ver-einen getragen werden kann. In Zeiten der Not, und die Pandemie hat es doch klar vor Augen geführt, wird zumeist Bildung, Kunst und Kultur „heruntergefahren“. Also all jenes, was in solchen Zeiten dem Menschen am Nächsten und am Hilfreichsten zur Seite stehen würde.

Gut gelaunt und auf den Frühling ausblickend verließen die rund 60 Teilnehmenden das Darmstädter Logenhaus und freuten sich, mal mit den Freimauern und Freimaurerinnen auf Tuchfühlung gegangen zu sein.

Mithras-Kolloquium in Dreieich

Dreieich | Am 22. März 2025 lud die Wolfstiege-Gesellschaft zu einem Präsenzkolloquium auf die Burg Hayn in Dreieich ein. Die Burg Hayn ist eine Ruine, die einen intakten Turm und einen großen Burgkeller beherbergt. Der Ort wurde deshalb ausgewählt, weil der Burgkeller einem Mithräum sehr ähnelt und weil sich Dreieich geographisch im Zentrum der bis dato in Südwest-Deutschland gefundenen Mithräen befindet. Die Wolfstiege-Gesellschaft versucht Orte als Veranstaltungsorte zu nutzen, die auch thematisch zu den Inhalten des jeweiligen Kolloquiums passen. Im Fall des Mithras-Kolloquiums ist das außergewöhnlich gut gelungen.



Über 50 Teilnehmende, teils Fördermitglieder und teils Interessierte, kamen an dem von gutem Wetter begleiteten Wochenende zusammen. Die Besucher des Kolloquiums reisten von überall an: Zürich, Leipzig, Passau und Osnabrück, um nur ein paar Orte zu nennen. Um die Stimmung weiter einem Mithräum anzunähern, wurden an den Wänden entlang Bildplatten aufgehängt, die durch indirektes Licht angestrahlt wurden. Die Bildplatten zeigten die sieben Stufen, die ein Mithras-Anhänger durchwandern konnte und die auch in den Vorträgen immer wieder aufgegriffen wurden. Öllämpchen und antike Theater-Masken wurden ebenfalls zur Schau gestellt.

Vortrag 1



Dr. Andreas Hensen: Die römischen Mysterien des Mithras im Spiegel der aktuellen Forschung

Vortrag 2



Markus G. Schlegel: Wie Mithras u.a. das Christentum und die Freimaurerei beeinflusste

Vortrag 3



Giovanni Grippo: Mithras: Ordo ab chao – vom Chaos zur Ordnung

Vortrag 4



Dr. Michael Rohschürmann: Der Nachklang des Mithras in der vertraglichen Moral der großen Religionen



Zunächst stellte das Gründungsmitglied Arno Moos die Wolfstieg-Gesellschaft vor, wie sie in pandemischen Zeiten aus dem Nichts neugegründet wurde und zu einer Erfolgsgeschichte heranreife, die ihres Gleichen sucht. Denn die Gesellschaft wuchs von ursprünglich acht Gründungsmitgliedern auf insgesamt 300 Mitglieder an, es wurden rund 400 Online-Vorträge über Zoom gehalten und weltweit Abordnungen implementiert. Über 14 Online-Magazine und 15 WSG-Bücher wurden noch dazu veröffentlicht, sowie neun Bücher erworben und allen Mitgliedern und Fördermitgliedern zur Verfügung gestellt. Er betonte, wie glücklich er sei, Teil dieser Geschichte zu sein, und wie stolz er darauf sei, dass er gemeinsam mit seinem Freund, Freimaurer-Bruder und Gründungsvorsitzenden Giovanni Grippo diesen Weg gegangen ist.



Als erster hielt Dr. Michael Rohschürmann seinen Vortrag „Der Nachklang des Mithras in der vertraglichen Moral der großen Religionen“. Darin wurde der Vergleich gezogen, dass der Vertragsbund, d.h. Verträge zwischen den Völkern unter den Schutz eines Gottes gestellt wurden. Eine der ältesten Erwähnungen solch eines Vertragspaktes ist zwischen den Hethitern und den Mittani bereits im 14. Jahrhundert v. Chr. geschlossen und unter den Schutz des Gottes Mithras gestellt worden. Der vertragsbindende Handschlag, „Dexiosis“ genannt, sowie die Formel „pacta sunt servanta“, d.h. „Verträge sind einzuhalten“, gehen u.a. auf solche Vertragsbünde des Mithras zurück.



Danach verglich der WSG-Vorsitzende Markus G. Schlegel in seinem Vortrag „Wie Mithras u.a. das Christentum und die Freimaurerei beeinflusste“ die sieben Weihegrade des katholischen Priestertums mit den sieben Graden des Mithraskultes. Die Gemeinsamkeiten waren sehr auffällig. Das Datum des „Sol invictus“ (unbesiegbare Sonne) am 25.12. ist eines von vielen derartigen Beispielen, die sich finden lassen.





Es gab eine reiche Auswahl an hervorragendem Fingerfood und Chili-con-Carne in der einstündigen Mittagspause. Dabei wurde über die Vorträge, das Ambiente, die Lokation und das gesamte Arrangement lebhaft diskutiert. Die Bücher wurden beschnuppert und die Ausstellungsstücke unter die Lupe genommen. Die Teilnehmenden genossen bei einem Spaziergang die Mittagssonne und schauten sich auf dem weitläufigen Gelände der Burgruine um, das direkt an die mittelalterliche Altstadt grenzt.



Nach der Mittagspause gab der renommierte und bekannteste Mithras-Forscher Dr. Andreas Hensen mit seinem Vortrag „Die römischen Mysterien des Mithras im Spiegel der aktuellen Forschung“ den Teilnehmenden einen Einblick in die neuesten Forschungsergebnisse und wie viele Rätsel noch ungelöst seien. Er selbst kam gerade von einer Forschungsreise aus Ostia zurück. Dort wurde 2022 das 18. Mithräum gefunden. Die Teilnehmenden konnten damit ganz frische Fotoaufnahmen bewundern, die so die Öffentlichkeit bisher nicht gesehen hat.



Der Überraschungsvortrag entpuppte sich als ein Meisterwerk zwischen Animation und Projektion. Giovanni Grippo, Gründungsvorsitzender der Wolfstieg-Gesellschaft hielt den Vortrag „Mithras: Ordo ab chao – vom Chaos zur Ordnung“. Er begann mit einem Zeichentrickfilm, der den Schöpfungsmythos des Mithras, mit prächtigen Farben und Bildern untermauerte. Aus dem Schöpfungsmythos allein konnten so viele Anleihen des katholischen Christentums beim Mithras-Kult gefunden werden. Das heranwachsende Christentum sah zunehmend den Mithras-Kult als ernstzunehmenden Konkurrenten, obwohl er trotz seiner Beliebtheit nie zum Staatskult oder zur Staatsreligion erhoben worden ist. Nach dem Vergleich mit christlichen Inhalten und Anleihen ging es zum astronomisch-astrologischen zweiten Teil seines Vortrages, in dem die Himmelsbeobachtungen mithräische Kulthaltung vorgaben, die sich auch in den archäologischen Ausgrabungen bestätigt finden. Interessanterweise konnte der Überraschungsvortrag viele lose Enden aufgreifen und die Vortragsreihe damit perfekt abschließen.





Fast die Hälfte der Teilnehmenden nahm noch ein Abendessen in einem nahen gelegenen Restaurant zu sich. Die Gespräche kreisten über die Wolfstieg-Gesellschaft, das Kolloquium und die verbliebenen Rätsel des Mithras. Die meisten waren sich einig, dass das Kolloquium in ein paar Jahren zu wiederholen sei. Vielleicht wird dann sogar eine zeremonielle Weihehandlung des Mithras-Kultes nachgestellt werden.

Leseprobe: Potsdam-Kolloquium 2021 (Teil I)

Kulturhistorische Verortung des Neuen Gartens zu Potsdam

von Nadine Grimmig, MA

Der Neue Garten zu Potsdam wurde von Johann Friedrich Eyserbeck, dem Gärtner von Wörlitz, unter Friedrich Wilhelm II. von 1787 bis zum Todesjahr des Königs 1797 angelegt. Wir befinden uns hier in einer sehr starken Umbruchszeit. Die Französische Revolution (1789-1799) fand gerade statt und Frankreich ist nun auf dem Weg in eine neue Republik unter Napoleon zu werden. Kunsthistorisch befinden wir uns auf dem Weg ins Empire, die Herrschaft Napoleons, in der zahlreiche Anspielungen auf Ägypten gemacht werden. (Napoleons Ägyptenreise)

Das Ancien Regime in Frankreich hat ein Ende gefunden und so auch die höfische, absolutistische Gesellschaft an den europäischen Höfen. Der Geist der Aufklärung weht durch Europa. Mit ihm verbreitet sich die Regierungsform des aufgeklärten Absolutismus an den Höfen des Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Auch die anderen Staaten (Kleinstaaten) Europas befinden sich im Umbruch und werden erst wieder durch den Reichsdeputationshauptschluss Napoleons, der das Ende des Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation im Jahre 1803 markiert, neu geordnet.

In diesem Machtvakuum entstand der Neue Garten. Da ist es auch gar nicht verwunderlich, dass sich der preußische Herrscher mit den Ideen der Gold- und Rosenkreuzer auseinandersetzte, da die Sicherheit im Außen in dieser von Umsturz geprägten Epoche vollkommen fehlte. Sein Garten ist demnach eine Aneinanderreihung von romantischen Anspielungen sowie Ägyptenzitaten, was im Einzelnen aufgezeigt wird. Die Literaturepoche dieser Zeit ist die Empfindsamkeit, in der die Gefühle als wichtig für den sittlichen Menschen erachtet werden.

Das Marmorpalais befindet sich dicht am Ufer des Heiligen Sees und wurde im frühklassizistischen Stil in den Jahren 1787-1793 von Carl von Gontard, Carl Gotthard Langhans sowie Michael Philipp Boumann errichtet. Es enthält die privaten Gemächer Friedrich Wilhelm II. sowie seine private Bibliothek.

Ursprünglich ließ Friedrich Wilhelm II. hier Akazien anpflanzen, was einen allusiven Bezug zur Hiram-Legende, d.h. dem dritten Grad der Freimaurerei, darstellen könnte. Direkt am Ufer des Heiligen Sees liegt die Küche des Marmorpalais, die unterirdisch wohl miteinander verbunden waren.

Die Küche des Marmorpalais ist als Tempelruine gestaltet. Er ist am ehesten mit dem Mars Ultor Tempel auf dem Augustusforum in Rom zu vergleichen. Die herumliegenden Trümmer zeigen auf, dass er als Ruine erbaut wurde. Im 18. Jhd. ist es äußerst en vogue Staffagebauten als Tempelruine zu errichten, was man auch in vielen anderen Gärten antreffen kann. (Zur Deutung, siehe Nadine Grimmig, Alchemistische Bezüge und initiatorische Impulse im Neuen Garten zu Potsdam in diesem Band.)

Ein Stückchen vom Marmorpalast entfernt liegt die Pyramide, die eigentlich als Eiskeller angelegt wurde, allerdings mit alchemistischen Symbolen. Ägyptische Staffagebauten und Anspielungen, wie bspw. Obelisk und Pyramide sind in dieser Epoche in den Gärten äußerst beliebt. Friedrich Wilhelm II. ist am 08. August 1781 im Orden des Gold- und Rosenkreuzes aufgenommen worden. Hier spielten die hermetischen Lehren eine sehr große und ausgeprägte Rolle. So ist es nicht verwunderlich, dass wir an der Pyramide über dem Haupteingang eine Verquickung von Ägypten und Alchemie mit den Hieroglyphen und den alchemistischen Planetensymbolen haben. Diese sollen aus den göttlichen Sphären stammen und demnach die Weltweisheit, ja die Natur selbst darstellen.



Abb. 1 Eingangsbereich der Orangerie | © Nadine Grimmig

In der Nähe der Pyramide war das Gartengrab für Friedrich Wilhelm II. geplant, das dann allerdings nie ausgeführt wurde. Direkt neben dem Marmorpalast finden wir zudem noch einen Obelisk, der ein Sonnensymbol ist und die Erde mit dem Himmel verbinden soll. Darum herumlaufend haben wir vier

Medaillons, die die Jahreszeiten, bzw. die Lebensalter und Himmelsrichtungen versinnbildlichen.

Einen weiteren Ägyptenverweis zeigt die östliche Schaufassade der Orangerie. Sie ist gestaltet wie ein offener Rundtempel. Die schreitenden Ägypter und die Sphinx stellen auch wiederum einen Ägyptenbezug her. Die Sphinx wurde von dem Bildhauer Johann Christoph Wohler nach den Entwürfen von Johann Gottfried Schadow geschaffen. Die Säulen entziehen sich der klassischen Säulenordnung, sie sind sehr schlicht gehalten und sollen wahrscheinlich auf Ägypten als Wiege der Kunst verweisen.

Die prallen Brüste der Sphinx (Abb. 1) betonen die Fruchtbarkeit der Natur und stellen so den Bau der Pflanzenhalle (Orangerie) in Verbindung mit der Isis-Statue als Mutter Natur. (Zur Deutung, siehe Nadine Grimmig, Alchemistische Bezüge und initiatorische Impulse im Neuen Garten zu Potsdam in diesem Band.) Die schreitenden Ägypter sind Antinous-Statuen. Durch den Bezug zur Unterwelt, bzw. dem Starten des alchemistischen Einweihungsweges wie bei Nadine Grimmig beschrieben, können sie als Antinous-Osiris-Typen assoziiert werden. Hier gibt es eine Parallele in Schwetzingen mit der Antinous-Büste in den nördlichen Angloisen.



Abb. 2 Teilansicht des Fußboden der Grotte | © Nadine Grimmig

Die Isis im Neuen Garten mit Kanopus repräsentiert auch wieder mehrere Aspekte. Sie kann zudem in folgende Assoziationskette eingereiht werden: Isis-Diana-Artemis-Hekate-Natura. Der Aspekt der multimammia zeichnet sie als Ernährerin aller Lebewesen aus. In Artemis-Hekate fassen wir darüber hinaus noch einen zerstörerischen Aspekt im Sinne von, wer das Leben schenkt, nimmt es auch wieder.

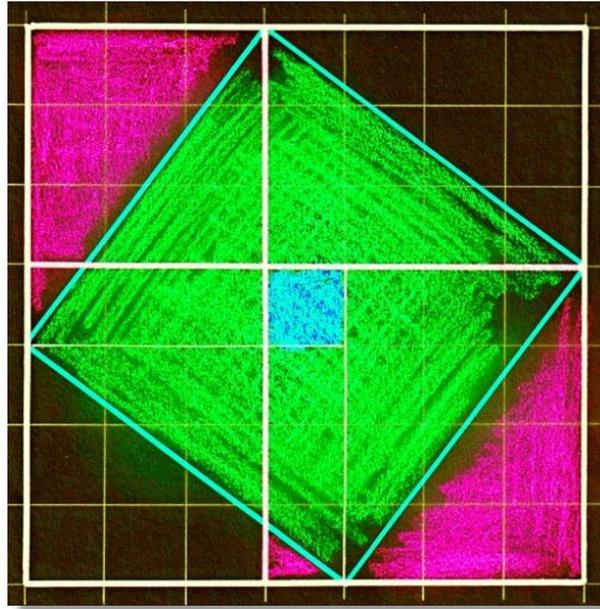
Sowie die Isis die Natur symbolisiert so soll sich auch die Grotte gänzlich in die sie umgebende Natur einfügen. Sie ist ein Symbol für das Innere der Erde, in das der Adept hinabsteigt, um die Schätze der Erde zu bergen. Dafür steht die Formel VITRIOL: Visita Interiora Terrae Rectificando Invenies occultum lapidem. Dies ist eine Verschlüsselung des Steins der Weisen und die Quintessenz, wovon es bei den Rosenkreuzern geht: Der Vitriolsiebenstern ist wohl eines der berühmtesten alchemistischen Symbole und steht für Christus. Genau dieser Siebenstern befindet sich im Hauptraum auf dem Fußboden der Grotte. (Abb. 2) Die Grotte könnte auch ein Symbol für das Innere des Menschen sein. Um Schätze bergen zu können, darf man nicht im Außen suchen, sondern man sollte sich auf das Innere konzentrieren. Dies kann man besonders gut, wenn man in der Abgeschiedenheit meditiert. Dafür gibt es im Neuen Garten die Eremitage oder auch Einsiedelei. Hier hatte Friedrich Wilhelm II. Zeit für innere Einker.

Er konnte sich an diesem abgeschiedenen Ort ganz der Kontemplation hingeben. Die Eremitage liegt am Quapphorn, der nördlichen Spitze des Gartenareals. Sie täuscht die Nichteingeweihten durch ihre schlichte, fensterlose mit Eichenborke verkleidete Außengestalt. An der lichtdurchfluteten Seenlandschaft der Havel liegen die beiden als Pendant konzipierten Bauten der Maurische Tempel und der Gotische Turm. Der Maurische Tempel lag am Nordostufer des Heiligen Sees, einem Ausläufer der Havel, in Sichtbeziehung zum Gotischen Turm, auch Gotische Bibliothek genannt, die sich an der südlichsten Spitze des Neuen Gartens befand. Friedrich Wilhelm II. hat hier seine etwa 1.000 Bände umfassende Bibliothek untergebracht.

[Quelle: Freimaurerische Inhalte des Neuen Gartens in Potsdam \(Teil I\) - Kolloquium in Potsdam 14. August 2021 \(1. Auflage\). Pfungstadt 2022. S. 40-44. ISBN 978-3-942187-44-2](#)

GEOMETRIA PERENNIS Kap. 7

von Br. Karl Halberstadt



ÜBER DEN BUCHSTABEN D IM LEHRSATZ DES PYTHAGORAS

Beim Py (das ist der Lehrsatz des Pythagoras) kennen wir den Zahlen-tripel buchstäblich mit $a + b + c$. Von den unendlich vielen Möglichkeiten mit natürlichen Zahlen wird nahezu immer nur das 3 – 4 – 5 Modell genommen. Andere werden manchmal aber auch als marginal erwähnt.

Für den Schulbetrieb haben wir da seit Jahrtausenden dieses allseits bekannte Dreieck, von dem aus die drei Quadrate weggestreckt angeklebt sind, eine überaus sperrige Angelegenheit, nicht?

Für uns und für unseren Kunstbetrieb möchte ich mal vorschlagen, eine einfachere und griffigere Form zu benutzen, bei der wir dann auch den Zugang zur Weltformel haben.

Die Weltformel, die Formel, nach der die Physik-Theoretiker seit undenklicher Zeit suchen?

Aber ja, wir haben sie und wir haben sie schon immer gehabt, gekannt und benutzt.

Kurz gefasst sagt sie $x^2 - x = 1$.



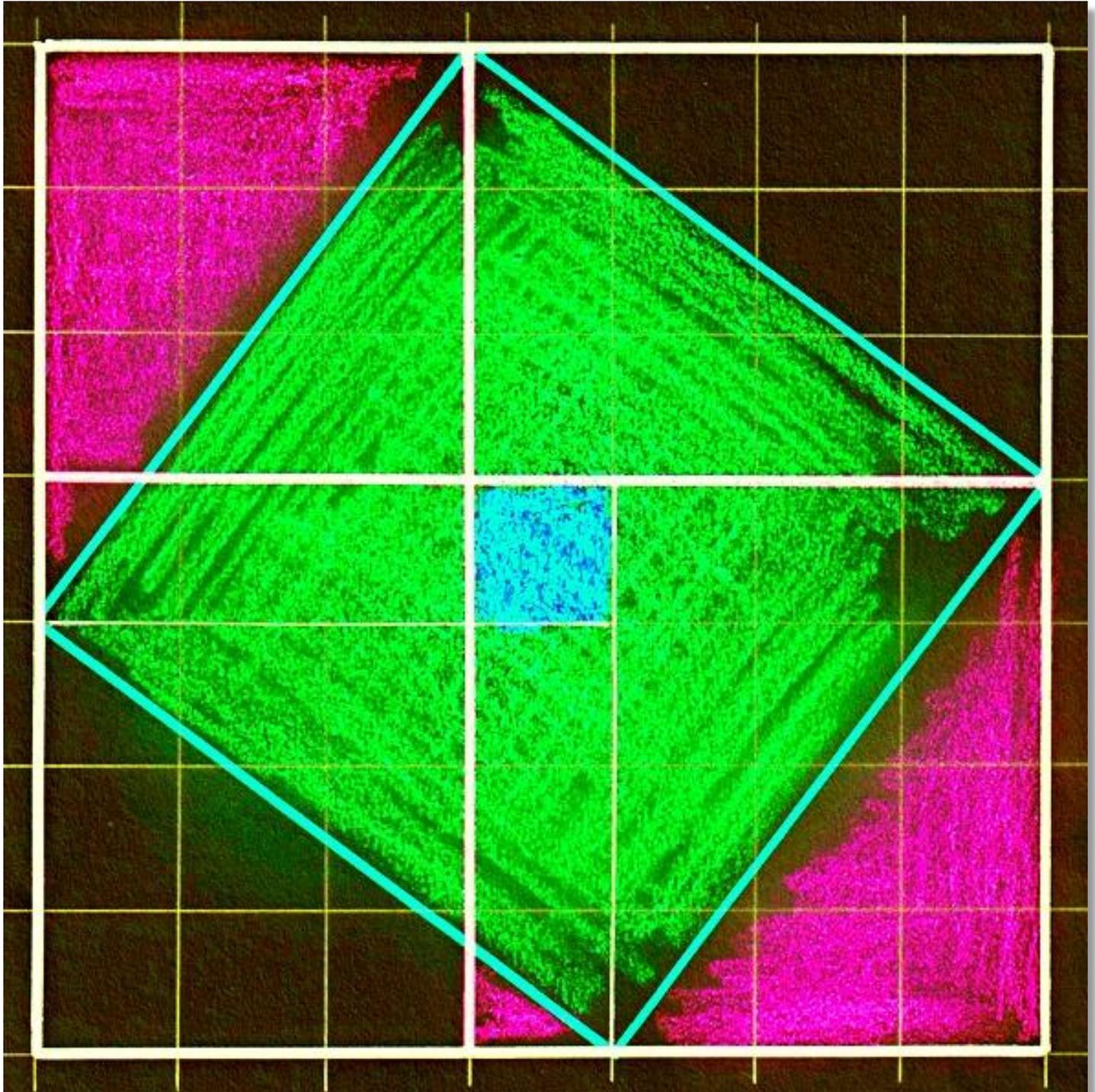
Infobox:

Links zu den anderen Teilen: [Teil 1&2](#), [Teil 3](#), [Teil 4](#), [Teil 5](#) und [Teil 6](#).

Br. . Karl Halberstadt

Karl.Halberstadt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Das Dumme daran ist, dass es sich hier um eine Formel aus unserem Kunstbetrieb handelt, mit der die edle Wissenschaft leider nichts anzufangen weiß.



Mein Vorschlag läuft darauf hinaus, dass wir für unseren Py zu a und b und c noch eine Super-Hypotenuse $d (= a + b)$ aufnehmen, die ja auch im Schul-Py vorhanden ist, da nur nicht bemerkt wird. Dort sind es die beiden Strecken, die sich in dem Punkt kreuzen, an dem die beiden Katheten-Quadrate sich berühren.

In meinem Modell werden diese Strecken nach außen verlegt und bilden das Quadrat, das den ganzen Py enthält und bei dem wir die Rechen-Richtigkeit der drei Quadrate durch einfaches Nachzählen ermitteln können:

$$(a + b)^2 = d^2, \text{ das ist hier in Zahlen } (3 + 4)^2 = 7^2.$$

Das ist freilich nicht Mathematik, sondern nur einfaches Rechnen, simple Kunst und ganz und gar nicht Wissenschaft.

a und b addiert, die kürzeren Strecken, die sich rechtwinklig berühren, daraus machen wir ein ordentliches Rechteck, in das wir eine Diagonale, die Strecke c eintragen.

Weil ein Quadrat vier Seiten hat, brauchen wir dieses Rechteck viermal, zweimal senkrecht stehend, zweimal waagrecht liegend. So tragen wir diese vier Rechtecke in das d-Quadrat ein.

Damit haben wir dann das c-Quadrat über die beiden Katheten-Quadrate gelegt.

Das d-Quadrat hat hier $7 \times 7 = 49$ Felder. Die vier Rechtecke im Seiten-verhältnis von $3 \times 4 = 12$ werden durch die Diagonale c halbiert. Viermal bleiben sechs Felder außerhalb des c-Quadrats. Wenn wir nun diese viermal sechs Felder = 24 Felder von den 49 Feldern des d-Quadrats ab-ziehen, dann bleiben 25 Felder übrig, die das c-Quadrat bilden.

24 Felder sind außen vor, 24 Felder sind im c-Quadrat und das eine Feld da in der Mitte, die kleine Differenz, die dafür verantwortlich ist, dass unser Universum existiert.

– Kunststück, ja, aber leider keine Wissenschaft. –

Es mag ja sein, dass die Ergebnisse sogar übereinstimmen, aber die Perspektive der Kunst ist trotzdem eine andere. So ist das eben, nicht?

Die nächsten Präsenz-Veranstaltungen

05.07.2025 | nächste Führung durch den Schwetzingen Schlossgarten

Liebe Schwestern, Interessierte und Brüder,

liebe Freunde unserer Loge und der Freimaurerei,

unsere Freimaurerloge "Zum flammenden Schwert" bietet am Samstag, den 05. Juli 2025 (von 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr) eine Führung durch den freimaurerischen Schlossgarten in Schwetzingen an. Er liegt etwa 10 Kilometer westlich von Heidelberg und 15 Kilometer südöstlich von Mannheim.

An den Führungen können an der Freimaurerei Interessierte, Brüder und Schwestern sowie Familienmitglieder teilnehmen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Der Schwerpunkt liegt im Teil I auf den englischen Garten und im Teil II auf der Moschee, den Französischen Teil sowie auf das Kreisparterre im Osten des Gartens.

Die Führung im Schlossgarten kostet 15,- € pro Person. Treffpunkt ist die Kasse am Schlossplatz 1. Die Gruppe sollte nicht größer als 20 Personen sein. Jeder hat bitte eine Eintrittskarte selbst vor der Führung zu kaufen. Den Beitrag von 15,- € kann man vor Ort entrichten, aber eine Anmeldung über diese E-Mail-Adresse ist erforderlich.

Bei weiteren Fragen stehen wir unter kontakt@darmstadt-freimaurer.de oder telefonisch unter der Handynummer von Bruder Giovanni Grippo # 0177-7229779 zur Verfügung.

Die Einladung kann gern in Euren Logen und guten Bauhütten verteilt werden.

Mit herzlichen Grüßen

Arno Moos

Abgeordneter Meister der Loge

Freimaurerloge "Zum flammenden Schwert" zu Darmstadt

Homepage: www.darmstadt-freimaurer.de



(1921)



(1922)



(2019)



(2023)



HERZLICHE EINLADUNG SOMMERGLUT



Die Darmstädter und Alzeyer Freimaurerlogen »Zum flammenden Schwert« (gegr. 1921), »Vereinigung von Andreasbrüdern« (gegr. 1922), »Zum brennenden Dornbusch« (gegr. 2019) und »Zur weißen Taube« (gegr. 2023) laden zur diesjährigen **Sommerglut** nach Darmstadt ein.

Die Schwestern und Brüder freuen sich am **Donnerstag, den 26.06.2025** auf einen Austausch mit der Öffentlichkeit im Logenhaus: **Sandstr. 10, 64283 Darmstadt ab 19.45 Uhr.**

Musikpädagogik, Künstlertum, Musikwissenschaft, Musikvermittlung sind für Christoph Gotthardt einander ergänzende Facetten der Arbeit eines Musikers. Er wird durch den Abend führen und die einzelnen Künstler*innen vorstellen.



(v.l.n.r.) Mufei Feng, Jural Langheim Halaf, Hagit Halaf und Christoph Gotthardt



Oriol Langheim Halaf



Anita Syrkin

Neben den oben abgebildeten Künstler*innen und ihren Musikstücken werden weitere Künstler*innen Klassisches sowie Exotisches zum Besten geben. Der Abend ist der Musik, der Freimaurerei und dem Sommeranfang gewidmet.

Giovanni Grippo
Meister der Loge
Zum flammenden Schwert

Michael Smuda
Vorsitzender
Andreasvereinigung

Arno Moos
Meister der Loge
Zum brennenden Dornbusch

Sabine Smalian
Meisterin der Loge
Zur weißen Taube

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

**EINLADUNG**

zum regionalen Präsenz-Symposium

FREIMAURER RITUALE ÖFFENTLICHKEIT

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude lade ich Sie zu einem **PRÄSENZ-SYMPOSIUM IN BONN** von der Abordnung RheinMain der www.wolfstieg-gesellschaft.org ein.**Programm am Samstag, 12.07.2025 | Einlass ab 10:00 Uhr****Sektempfang und Willkommensworte des MvSt. der einladenden Gastgeberloge.**

Ab 10.30 Uhr | Vorstellung der Wolfstieg-Gesellschaft e. V. (Th. Zabel)

Vortrag 1: **Rüdiger Frommer:** Sind freimaurerische Rituale magisch? Über die Wirkungsweise von Magie, Zeremonie und Rituale.Vortrag 2: **Corinna Zabel:** Die Zauberflöte: freimaurerische Rituale und Ägyptische Zeremonien.Vortrag 3: **Giovanni Grippo:** Ägyptomanie und die Ägyptische Freimaurerei des Cagliostros nach dem Lyoner Manuskript von 1784.

Kurze Mittagspause | 45-55 Minuten (alkoholfreie Getränke und Essen 15,- €)

Arbeit (4): **Weißer Arbeit für Freimaurer*innen, Gäste, Partner*innen und Familie im Freimaurertempel der Bonner Logen.**

... nach dem öffentlichen Zeremoniell der Basler Freimaurerloge »Zu den sieben Rosen« und von der Bonner Freimaurerloge »Initiation« ausgerichtet.

Adresse: Logenhaus, Dyroffstraße 2, 53113 Bonn, Deutschland**Symposiumskosten: 50,- EUR (40,- EUR für WSG-Mitglieder) zzgl. Verpflegungskosten am Mittag**Anmeldung über kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org. Die Anmeldung ist erst durch Zahlung der Teilnehmerkosten abgeschlossen. Die Plätze sind begrenzt. Mitglieder/Fördermitglieder und Ehrenmitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft erhalten einen vorrangigen Zugang.

Mit freundlichen Grüßen

Giovanni Grippo

Abordnungsleiter „RheinMain“

Öffentlich

1913

2020

WOLFSTIEG**GESELLSCHAFT**

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.

Web: www.wolfstieg-gesellschaft.orgE-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org

Liebevoller Aufruf an die europäische Freimaurerei

Liebe Brüder und Schwestern,

mit einem offenen Herzen und im Geiste brüderlicher Verbundenheit wende ich mich heute an Euch. Die Zeit schreitet unaufhaltsam voran, und mit ihr verändern sich die Bedürfnisse und das Verständnis unserer modernen Welt. Auch unsere geliebte Freimaurerei, die auf so ehrenwerten Grundsätzen und einer reichen Geschichte fußt, steht vor der Notwendigkeit, sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anzupassen.

Die Unterscheidung zwischen "regulärer" und "irregulärer" Freimaurerei, ebenso wie die späteren Begriffe "anerkannt" und "nicht anerkannt", sind Konstrukte, deren Ursprünge in einer Zeit liegen, die von uns heute weit entfernt ist. Vor über 300 Jahren mag es nachvollziehbar gewesen sein, das Wissen und die Traditionen einer kleinen, ausgewählten Gruppe von Männern zu bewahren. Die mündliche Überlieferung "von Bruder zu Bruder" entsprach den damaligen Gegebenheiten. Doch diese Zeiten sind längst vorbei.



Im 21. Jahrhundert, in einer Epoche des globalen Austauschs und der rasanten Verbreitung von Wissen, wirken diese starren Kategorisierungen anachronistisch und spaltend. Es ist in der Tat bemerkenswert, dass es bis heute keine

offizielle, allgemein akzeptierte Erklärung für diese Unterscheidungen gibt. Dies führt zu Missverständnissen, Ausgrenzung und steht im direkten Widerspruch zu den fundamentalen Tugenden unserer Bruderschaft: Gleichheit, Freiheit, Toleranz und Humanismus.

Wo bleibt die Toleranz, wenn wir Brüder und Schwestern aufgrund von vermeintlichen Unterschieden in "gut" und "weniger gut" einteilen? Wo bleibt der Humanismus, wenn wir Mauern errichten, anstatt Brücken zu bauen? Diese Trennungen sind eines Freimaurers und einer Freimaurerin im 21. Jahrhundert nicht würdig und können sogar als beleidigend empfunden werden. Sie untergraben das Fundament unserer Gemeinschaft und trüben das Bild, das wir in die Welt tragen möchten.

Selbst die Reformierte Freimaurerische Rechtspflege von 2024 hat sich, wie Sie richtig anmerken, nicht von dem Begriff der "Regularität" getrennt, ohne ihn jedoch zu definieren. Dies mag für Juristen in der Tat ungewöhnlich erscheinen und verdeutlicht die tiefe Verankerung dieser unklaren Terminologie.

Spätestens nach dem Brexit, einem Ereignis, das die Notwendigkeit europäischer Einheit und Verständigung auf so schmerzliche Weise vor Augen geführt hat, ist die Zeit reif für eine mutige und zukunftsorientierte Entscheidung. Es ist an der Zeit, dass die europäische Freimaurerei sich von verstaubten Ideen befreit und den Weg für eine geeinte europäische Bruderschaft ebnet.

Es geht hierbei nicht um eine Revolution, sondern um eine Erkenntnis: Die Essenz der Freimaurerei liegt nicht in starren Regeln und exklusiven Ansprüchen, sondern in den universellen Werten, die uns verbinden. Unsere Kinder und Enkel werden uns dankbar sein, wenn wir den Mut aufbringen, diesen Schritt zu gehen und eine inklusive, tolerante und zukunftsorientierte Freimaurerei zu gestalten.

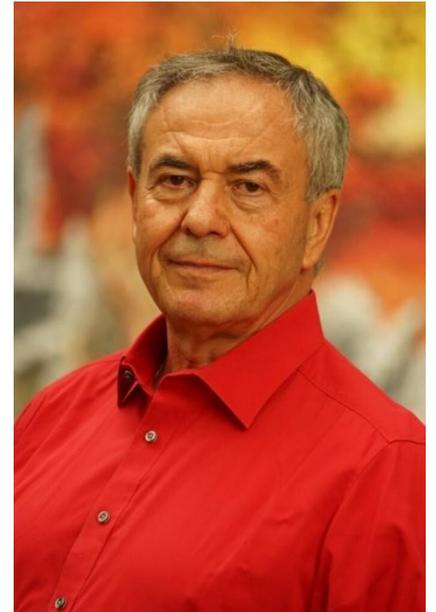
Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, die Mauern der Trennung abzutragen und eine europäische Bruderschaft zu errichten, die ihrem Namen wahrhaftig gerecht wird – eine Bruderschaft, die auf gegenseitigem Respekt, Verständnis und der gemeinsamen Suche nach Wahrheit und Erkenntnis basiert.

Mit brüderlichen Grüßen. Ich habe gesprochen.

Über Mysterien und magische wirkende Kräfte

von Br. Ovidiu Bretan

Es fasziniert mich immer wieder, wie Mysterien, Symbole und scheinbar magische Kräfte in alten Texten wie der Bibel und in den geheimnisvollen Überlieferungen der Freimaurerei, besonders in ihren höheren Graden, eine so zentrale Rolle spielen. Doch ich glaube, ihr eigentlicher Sinn erschließt sich uns nicht durch bloßes Lesen oder intellektuelles Verstehen. Der wahre Schlüssel liegt darin, diese Prinzipien im eigenen Leben zu verinnerlichen und aktiv zu leben.



Die tiefsten Geheimnisse, so meine Erfahrung, werden erst dann wirklich begreiflich, wenn wir sie in unserem Innersten erfahren. Es ist ein Prozess der persönlichen Transformation, ein inneres Erwachen. Ich sehe, dass das Geistige eine Form braucht, um in unserer äußeren Welt in Erscheinung zu treten. Es ist wie ein unsichtbarer Gedanke, der erst durch Worte oder Handlungen Gestalt annimmt.

Für mich ist es ein unumstößliches Naturgesetz, dass unser menschlicher Geist sich erheben muss, um das wahrhaft Erhabene zu erfassen. Wir können das Göttliche oder die höheren Wahrheiten nicht mit einem niedrigen Bewusstsein erreichen. Es braucht eine innere Anstrengung, eine spirituelle Entwicklung.

Ich bin überzeugt, dass es keine höhere geistige Erkenntnis ohne ein waches geistiges Bewusstsein gibt. Und dieses Bewusstsein entsteht nicht von allein. Es bedarf eines inneren Erwachens, eines lebendigen inneren Lebens, das genährt wird durch innere Erhebung, spirituelles Wachstum und die Reifung unserer Seele. Ohne diese tiefgreifende innere Arbeit bleibt alles theoretische Wissen blass und vergänglich, wie ein flüchtiger Traum.

Oft frage ich mich, was wir in unserer Essenz wirklich sind und ob wir die einzigartige Chance, die uns das Leben auf dieser Erde bietet, wirklich nutzen, um zu dem zu werden, was wir in Wahrheit sein könnten – eine gefestigte Individualität, die über den Tod des physischen Körpers hinaus Bestand hat.

Hast du die Antwort gefunden?

Die großen Fragen der Menschheit – woher komme ich und wohin gehe ich? – führen mich zu der Überzeugung, dass das Wort, der Logos, göttlicher Natur ist und dass der göttliche Geist der Ursprung allen Lebens ist. Wer diesen Geist in sich selbst erkennt, wer tief in sein eigenes Wesen blickt und diese Verbindung spürt, der besitzt ein unmittelbares, tiefes Wissen. Das ist für mich der wahre Positivismus. Der Geist ist die schöpferische Kraft, die in der Natur wirkt und durch ihre unendliche Vitalität alles Leben hervorbringt.

Ich sehe es so: Es gibt nur ein einziges, strahlendes Licht, das in unzähligen Formen und Körpern unterschiedlich leuchtet. Es gibt ein universelles Bewusstsein, das sich in der Vielfalt der Geschöpfe je nach ihrer Beschaffenheit manifestiert. Und es gibt eine allumfassende Liebe, deren Ausdruck sich je nach dem Objekt ihrer Zuwendung wandelt. Diese tiefen Wahrheiten brauchen für mich keinen Beweis; was wir brauchen, ist die entwickelte Fähigkeit, sie in unserem Herzen zu erfassen.

Und das ist der Grund mich als Freimaurer mit der Kabbala zu befassen.

Hast du auch erkannt, dass ohne eine innere Festigkeit unseres psychischen Organismus, oft als unser Astralkörper bezeichnet, auch ein starker und gefestigter Charakter undenkbar ist?

Der Weg zu dieser inneren Stärke erfordert für mich bestimmte Qualitäten: die Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen dem Bleibenden und dem Vergänglichen (Viveka), die Übung der Uneigennützigkeit (Viraga), die Entwicklung der sechsfachen Tugend der inneren Ruhe und Selbstbeherrschung (Sâdhana sampatti) und den tiefen, inneren Wunsch nach Freiheit und spiritueller Befreiung (Mumuksha).

Es besorgt mich, wie sehr eine Gesellschaft, die immer tiefer in den Materialismus versinkt, den Sinn für das Geistige zu verlieren scheint. Und je mehr unser Verstand sich nur auf die äußere Welt richtet, desto mehr verkümmern unsere Fähigkeit zur feinen Unterscheidung und unsere intuitive Weisheit. So kommt es, dass wir heute oft Liebe mit bloßer Begierde verwechseln, Hoffnung mit Habgier und Glauben mit dem bloßen Akzeptieren einer intellektuellen Theorie.

Unsere Zeit selbst umzudenken und die anderen mitzunehmen ist gekommen. Für mich ist alles wirklich wirksame Wissen in der Selbsterkenntnis des Wahren verwurzelt. Es entspringt der eigenen, tiefen Erfahrung, sei es in der äußeren oder inneren Welt. Selbsterkenntnis ist für mich der Anfang und das Ende, das Fundament und die höchste Spitze aller wahren Erkenntnis. Was nicht auf dieser inneren Erfahrung beruht, bleibt, selbst wenn es scheinbar wahr ist, nur eine ungelebte Theorie.

Jeder Mensch besitzt die Fähigkeit zur inneren Betrachtung. Dessen bin ich mir sicher, wir können sie meisterlich entwickeln. Je tiefer wir in unsere eigene höhere Natur eintauchen, desto mehr gelangen wir zu einer direkten inneren Anschauung, die diese tiefen Lehren in unserer eigenen Erfahrung bestätigt.

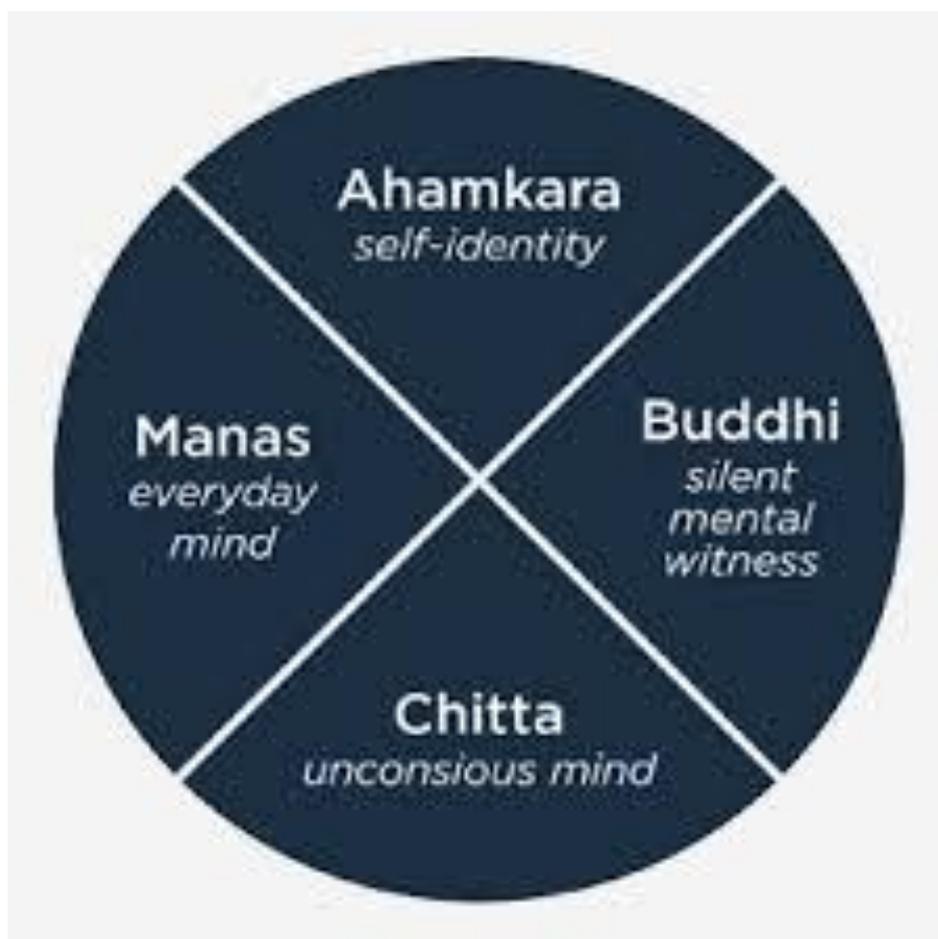
Ich spüre in mir selbst die Kraft, mich zu erheben und mich in die verschiedenen Ebenen des Seins zu versenken, um deren Wesen und Gesetzmäßigkeiten zu erkennen. Für mich gilt das Prinzip: "Wie im Kleinen, so im Großen." Die Gesetze, die im Inneren des Menschen wirken, spiegeln sich in den Gesetzen des Universums wider.

Wir können die Maßstäbe unserer irdischen, materiellen Welt nicht nur einfach an unseren geistigen Dimensionen anlegen. Die Tiefe eines Gedankens, die Weite der Liebe oder die Kluft zwischen Gut und Böse lassen sich nicht mit unseren begrenzten Vorstellungen von Raum und Zeit messen. Unsere Konzepte von Raum und Zeit sind letztendlich Konstrukte unseres eigenen Bewusstseins. Das absolute, unendliche Bewusstsein ist für unseren begrenzten Verstand oft unbegreiflich. Wieso also nicht weiter forschen?

Wenn es einem Menschen gelingt, sein Bewusstsein tief in sein eigenes Innerstes zu verlagern - in das Heiligtum seines Herzens, wo ich den göttlichen Geist verankert sehe - dann findet er dort einen unerschütterlichen Frieden. In diesem inneren Reich herrscht die Stille der Ewigkeit, jenseits aller gegenständlichen Erkenntnis und des begrenzenden Gefühls des "Ichseins". Dort verschmelzen der Erkennende, das Erkannte und die Erkenntnis selbst zu einer untrennbaren Einheit, wie die drei Seiten eines Dreiecks, die untrennbar miteinander verbunden sind. Und wir sind mal wieder bei wohlbekannte Triade.

Ich glaube an die Existenz einer Region des Lichts, einer Ebene der direkten Erkenntnis, die ich als Buddhi bezeichne. Sie ist für die meisten von uns noch im Dunkeln verborgen, aber sie ist auch das Reich der wahren Liebe, die tief in jedem Herzen wohnt und die keine Unterscheidung macht zwischen "Ich" und "Du", zwischen "mein" und "dein". Wer sich dieser Liebe öffnet und sich ihr hingibt, kann durch sie zum Licht der Wahrheit gelangen.

Die Region der Intuition sollten wir wieder erreichen. Es ist die Region des erkennenden Verstandes (Buddhi-Manas), in der unser Gemüt den Einfluss des Lichts der Wahrheit spürt und versteht. Dies ist für mich das Reich der großen und erhabenen Ideen, denen wir als Freimaurer so nah sind.



Daneben sehe ich die Region der Spekulation oder des irdischen Verstandes (Kama-Manas), in der unser Gemüt oft durch egoistische Begierden verdunkelt wird, was die klare Erkenntnis trübt. Dies ist das Reich des Intellekts, der im Materiellen wühlt, der Gelehrsamkeit, die auf Wissensdurst, Hörensagen und äußerer Beobachtung beruht. Aus dieser Ebene entspringen zwar viele wissenschaftliche Errungenschaften, aber auch zahlreiche Irrtümer. Die Ergebnisse der heutigen KI-Welt liefern diese traurigen Beispiele.

Tiefer liegt für mich die Region der Begierden und Leidenschaften (Kama). Je tiefer wir in diese Ebene eintauchen, desto mehr verstummen Vernunft und Denken. Sie ist der Ursprungsort unserer tierischen Instinkte und in Verbindung mit dem Intellekt der Ort, den ich als die "Hölle im Menschen" bezeichnen würde. Diese Region ist ein Geschenk für unser Geist, so dass sie uns in neuen Sphären hebt, wenn wir behutsam damit umgehen,

Die nächste Ebene, die wir wahrnehmen, ist unser sichtbarer Körper mit seinen Sinnen und die äußere Sinneswelt. Und schließlich glaube ich an das Reich des Überphysischen oder Übersinnlichen, das astrale Reich oder die Traumwelt, das unserem ätherischen oder astralen Körper entspricht. Es ist diese Ebene, mit deren Erforschung sich moderne Wissenschaft, Psychologie und Spiritismus intensiv beschäftigen. Doch ich bin überzeugt, dass wahres Licht in diese Bereiche erst dann eindringen wird, wenn der Forscher erkennt, dass er selbst einen Astralkörper besitzt und in ihm wirken kann, anstatt nur nach äußeren Beweisen zu suchen.

Jedes Prinzip in uns wie ein Klang, dessen Schwingungen sich nach außen ausbreiten. Der Gedanke ist keine Leere, sondern besitzt Substanz. Je reiner und klarer ein Gedanke ist, desto edler wird die Form sein, in der er durch die ihm innewohnende geistige Kraft zum Ausdruck kommt. Gedanken sind wie Organismen, die keimen, wachsen und reifen, ähnlich wie alles andere in der Natur. Gedanken können uns „krank machen“ und viel wichtiger ist, dass sie uns ein langes und gesundes Leben schenken.

Jede neue Idee, egal wie wertvoll sie sein mag, kann nur in einem Geist Fuß fassen, dessen innerer Boden für ihren Empfang vorbereitet ist. Und selbst wenn der Boden bereit ist, muss der Same gesät werden, bevor er zu wachsen beginnen kann.

Daraus schließe ich, dass jeder unserer Gedanken Geist, Seele und Form in sich vereint. Er entspringt aus uns, und wir liefern ihm die notwendige Substanz für seine Gestaltung.

Aus dem Elementarreich empfangen wir unsere sinnlichen Eindrücke. Aus der Astralebene erreichen uns Instinkte, Anziehungen und Abstoßungen, Sympathien und Antipathien, Träume, Visionen und Ahnungen. Die Ebene von Kama

sendet uns Begierden und Versuchungen. Doch von oben leuchtet uns Buddhi, das Reich der Erkenntnis und Heiligkeit, und über allem wirkt der alles umfassende göttliche Geist. So stehe ich als Mensch gleichsam zwischen Himmel und Erde, zwischen Geist und Materie, beeinflusst von Kräften von oben und unten. Es ist mein Wille und meine Erkenntnis, die bestimmen, ob ich mich erhebe oder falle, lebe oder sterbe. In meinem wahren Selbstbewusstsein finde ich die Kraft, das Materielle zu überwinden.

Für mich ist der Geist Leben, Liebe und Freiheit, während das Materielle für Selbstsucht, Begrenzung, Egoismus, Schwere, Dunkelheit, Unbewusstsein und Tod steht. Jeder Organismus wird geboren und wächst durch Stoffwechsel und Ernährung. Unser physischer Körper nimmt Nahrung aus den verschiedenen Reichen der Natur auf, verarbeitet sie und scheidet Unbrauchbares aus. Ähnliche Prozesse finden meiner Ansicht nach auch in unseren feineren Körpern statt.

Und die Aufgabe jedes Menschen sehe ich darin, ein Alchemist im wahren Sinne des Wortes zu sein – die uns von der Natur gegebenen Kräfte auf einer höheren, geistigen Ebene zu nutzen und sie so in geistige Kräfte zu verwandeln. So können wir aus den niederen "Metallen" unserer irdischen Natur das unvergängliche Gold der Weisheit gewinnen.

Jeder unserer Gedanken ist für mich der Ursprung der Formbildung. Jede Bewegung unseres Willens hat ihre Quelle im Geist, der das Leben von allem ist. Jeder Gedanke, dem wir zustimmen, wird durch unseren Willen belebt und kann wachsen und reifen, bis er gewissermaßen selbstständig wird. Eine solche "Geburt" formt ein Wesen in unserem Wesen, ein Licht, ein Wort, ein Ich. Unser Wesen setzt sich aus solchen "Ich" zusammen, ähnlich wie der Charakter einer Gemeinschaft aus den Eigenschaften ihrer Mitglieder entsteht. Sie bilden unsere Individualität, und ihren Eigenschaften entsprechend ist die Form, die wir nach dem Tod unseres Körpers besitzen werden – ob Licht oder Dunkel, gut oder schlecht. Oft üben wir es auch in unsere Tempelarbeiten, die ich als unsere „Arbeit in Labor“ definiert habe.

Ich stimme voll und ganz F. Rückert zu: "Ich denke, was ich bin, und bin das, was ich denke."

Die Beschaffenheit unseres Bewusstseins hängt von den Eindrücken ab, die wir empfangen, aber das wahre Selbstbewusstsein gründet in sich selbst. Es ist das Ewige, Unerschaffene, das für sich und in sich selbst existiert, der ewige Beobachter alles dessen, was in der Zeit existiert. Ich glaube, wir müssen Namen, Farbe und Form ablegen, um zu erkennen, dass derjenige, der das Höchste erkennt, im Wesen des vollkommenen Bewusstseins wohnt, in unübertrefflicher Seligkeit, wo es keine Trennung mehr gibt zwischen dem Erkennenden und dem Erkannten. Denn durch sein eigenes Wesen, seine Weisheit und Seligkeit strahlt dieses Selbst aus sich selbst.

Ich fühle in meinem kleinen Ich den Hauch des großen Ichs.

Die Offenbarung des Wortes ist die Tat. Wenn wir das Gute im richtigen Geist, im Geist der Liebe und der Wahrheit, vollbringen, dann spricht Gott



in uns und erschafft für uns eine neue, bessere Welt. Das Wort ist der ausgesprochene Gedanke; das Aussprechen ist die Tat. Der Geist gibt dem Gedanken das Leben, der Wille gibt ihm die Kraft; der Gedanke verleiht dem Wort die Form, und die Form bildet das Wesen der Erscheinung.

Ich glaube an eine erste Ursache aller Dinge, die wir Gott nennen – qualitativ unteilbar und quantitativ unermesslich, absolut vollkommen in ihrer Selbstverwirklichung. "An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen."

Können wir das gleiche für jede unsere Tat auch sagen?

Bist auch dessen überzeugt: Wer nicht an sein eigenes wahres Selbst glauben kann, dem fehlt auch die göttliche Kraft, die notwendig ist, damit sich dieses wahre Selbst in ihm entfalten kann.

Liebe und Verstand sind die Elemente der Weisheit, und sie machen uns zu besseren Menschen als wir bereits jetzt als Freimaurer sind.

WSG-Abordnung Westfalen gegründet

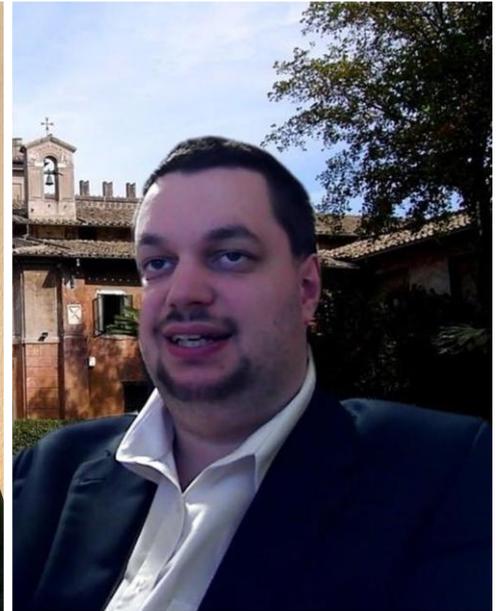
Bielefeld | Am 28. März 2025 traf sich im Lessinghaus in Bielefeld die „Abordnung Westfalen“, um sich über die Zukunft der neugegründeten Abordnung (AO) der Wolfstiege-Gesellschaft (WSG) auszutauschen. Es kamen Freimaurer-Brüder und -Schwestern von der GLBFG, GLLFvD, AFuAM, 3WK, Frauengroßloge, Humanitas und des SGOvD zusammen. Die Besonderheit der „Abordnung Westfalen“ liegt darin, dass sie drei gleichberechtigte Vorsitzende hat:



Sr. Corinna Zabel



Br. Thomas Zabel



Br. Benedikt J. Gellrich

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellte zunächst Br. Thomas Zabel die Wolfstiege-Gesellschaft vor und wie sie seit ihrer erneuten Gründung 2020 von ursprünglich acht Gründungsmitgliedern auf insgesamt 300 Mitglieder angewachsen ist, rund 400 Online-Vorträge über Zoom gehalten wurden und wie weltweit Abordnungen implementiert werden, und das zu Pandemie-Zeiten. Es wurden über 14 Online-Magazine und 15 WSG-Bücher veröffentlicht sowie neun Bücher erworben und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Das ist eine Statistik, die sich sehen lassen kann.

Außerdem erklärte Br. Thomas Zabel, dass die örtlichen Abordnungen zum einen die Aufgabe haben, die regionalen Freimaurerlogen und -vereine zu vernetzen und zu unterstützen, sowie auch die Öffentlichkeit durch Vorträge und Veranstaltungen über die Freimaurerei zu informieren. Örtliche Abordnungen organisieren des Weiteren Online- oder Präsenz-Kolloquien, wie das kürzlich in Dreieich stattgefunden Kolloquium zum Thema „Mithras“.

Danach kam der Gründungsvorsitzende Br. Giovanni Grippo zum Zug und hielt einen pointierten Vortrag über „Die mystische Lehrtafel der Prinzessin Antonia von Württemberg“ und ihre Wirkung auf die Freimaurerei, auf die christliche Kabbala und auf den Mut einer Frau, die sich traute intellektuell zu provozieren, in einer Zeit in der ihr Geschlecht als Besitz des Vaters oder des Mannes galt. Der Vortrag wurde rege angenommen und führte zu einer fruchtbaren und angelegten Diskussion unter den Teilnehmenden.

Danach erhielt Br. Giovanni Gastgeschenke mit einer kleiner Erläuterung zum Rum und zur Musik-CD. Es ist bereits alte Sitte geworden, sich in der Wolfstiege-Gesellschaft gegenseitig zu beschenken. Denn alle Mitwirkenden tun das ehrenamtlich und zum Wohle eines höheren Zwecks. Das ist in vielen Vereinen heutzutage nicht mehr üblich, aber daher umso wichtiger!

Es gab auch einen Büchertisch mit den Büchern der Wolfstiege-Gesellschaft und Aufnahmeformulare zur freien Verfügung. Zwei Anträge wurden umgehend ausgefüllt und ausgehändigt; andere wurden mit nach Hause genommen. Die WSG hat zwei neue Mitglieder und unzählige neue Freunde an dem Abend gewonnen: Dank des Einsatzes der Abordnung vor Ort!

Nach der herzlichen Überreichung fand eine Erörterung über die Arbeit der Abordnung Westfalen statt, die von Sr. Corinna Zabel und Br. Benedikt Gellrich moderiert wurde. Dabei kamen verschiedenste Themen und Bedürfnisse zutage, wie von Unterrichten bis hin zu Ausflügen und rituellen Freiheiten ... Alle hatten die Möglichkeiten sich zu äußern, was sie auch taten, und Br. Benedikt notierte fleißig für die kommenden Treffen mit.

Am Ende wurde ein örtliches Kolloquium in Betracht gezogen, das am **14.03.2026** im Lessinghaus mit dem zentralen Thema „Gotthold Ephraim Lessing, der Freimaurer“ stattfinden soll. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Man kann sich jetzt schon auf die exquisite Themenauswahl freuen.

Einladungen gehen sicherlich erst Ende diesen oder Anfang nächsten Jahres raus. Fragen können diesbezüglich aber bereits jetzt an das WSG-Team gestellt werden.

Alzey 29.05.2025 | Auf der letzten Mitgliederversammlung hat die Bruderschaft der maskulinen Freimaurerloge „Zum brennenden Dornbusch“ entschieden, sich jetzt dem Souveränen GrossOrient von Deutschland anzuschließen.

Ursprünglich wurde die Alzeyer Loge am 07.09.2019 unter der Jurisdiktion der „Großen Landesloge der Freimaurer“ (abgk. GLL) gegründet und war damit die allererste GLL-Loge in Rheinhessen. 2023 kündigte sie ihre Mitgliedschaft im GLL-Verbund und blieb aber weiterhin maskulin sowie unabhängig.

Br. Rüdiger Frommer wurde einstimmig nach dem Ableben vom Br. Hajo Naber am 18.11.2023 zum neuen Großmeister des SGOVD

(2002) gewählt. Seitdem bemüht er sich, die Stabilität und Souveränität der Großloge zu erhalten, was sich nach dem Ableben des vorhergehenden Großmeisters, zunächst als schwierig herausstellte mangels Transparenz.

Mit enormen persönlichen Einsatz reist er zu vielen befreundeten Logen und Großlogen und überzeugt mit seiner freundlichen und väterlichen Art. Das hat schließlich auch die Alzeyer Bruderschaft von der Mitgliedschaft im SGOVD-Verbund überzeugt. Dem SGOVD gehören nun sieben Logen an und es stehen auch weitere Verhandlungen mit interessierten Logen (im In- und Ausland) an.



Übergabe der SGOvD-Mitgliedsurkunde durch den Großmeister Br. Rüdiger Frommer (rechts) an den Alzeyer Logenmeister Br. Arno Moos.

Am 17.05.2025 fand in Bad Iburg eine freigärtnerische Vereinigungszeremonie statt. Zwei Mitglieder der Freigärtner-Gemeinschaft gaben sich das Ja-Wort. Nachdem sie durch den geblühten Vorhang in den Paradies-Garten einkehr-



ten, wurden sie von den Bewahrern u.a. mit dem Olivenzweig des Friedens empfangen, und durch 2x4 (= ∞) Umwicklungen aneinander gebunden.



Angebote | Hinweise

Kolloquium Mannheim (IV. Grad) zum vorbestellen. Teilnehmer erhalten es kostenlos. Preis 22,- € zzgl. 2,95 € Porto.



Protokollband zum Kolloquium in Dreieich (öffentlich)

In Kürze erhältlich



Das verschollene Buch

Das Reißbrett im 5. Grade

Studie von Br. Adolph Widmann

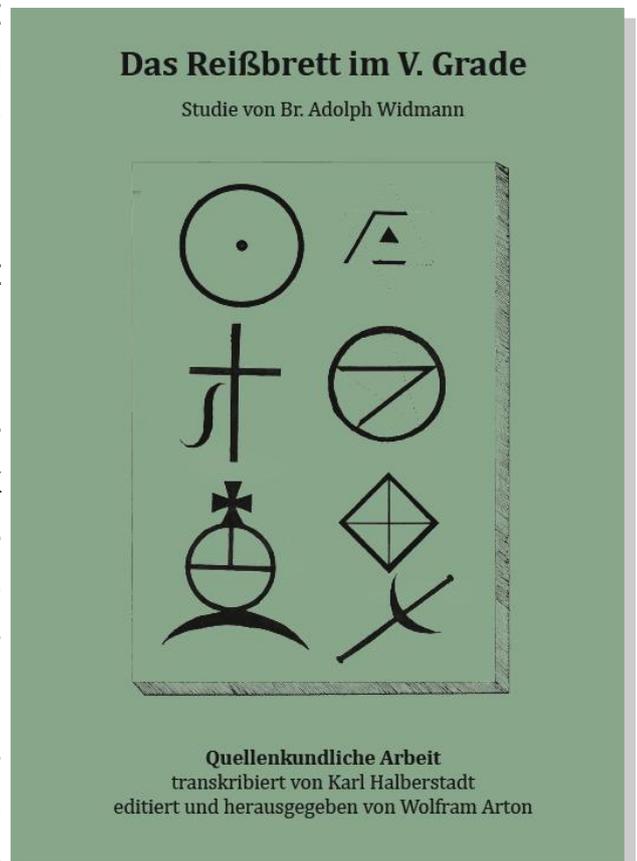
Die Lehre von Seele und Geist und ihrer Verleiblichung.

Diese Arbeit von Br. Adolph Widmann galt lange als verschollen. Er selbst schrieb in seiner Concordanz (S. 208): "Forschende Brüder bitte ich, mich zu besuchen, da ich Gründe habe, die weitläufige Arbeit, die ich über das Reißbrett geschrieben habe, nicht mehr aus Händen zu geben". Offensichtlich gab er diese Studie vor seinem Tod an Br. Theodor Schäfer (Bremen) weiter, der damals ebenfalls intensiv über die Symbolik der Andreasloge forschte. Dieses Werk, das ich zufällig in der Arbeitsmappe Th. Schäfers fand, erscheint nun erstmalig nach 150 Jahren.

Im Anhang haben wir das Faksimile abgedruckt, damit der Leser die Aussagen Widmanns überprüfen und eventuellen Übertragungsfehler finden kann. Die Seitenzahl des Manuskripts ist im Text eingearbeitet, was das Auffinden bestimmter Stellen im Original erleichtert.

Darüber hinaus ist im Anhang die Arbeit von Br. Theodor Schäfer im Zehnten Heft der Andreas-Grade 1882, "Das Reißbrett der St. Andreasmeister", abgedruckt, weil sie auf Widmanns geometrische Aufschlüsselung der Hieroglyphen als „Sternwurzeln“ und geometrischen Entsprechungen von geistig-seelischen Zuständen und Übergängen, die dann spätestens in den Kapitelgraden stattfinden könnten, aufbaut.

Durch Widmanns Aufschlüsselung der sieben Hieroglyphen auf dem Reißbrett der Andreasmeister aus den drei Sternen Pentagramm, Hexagramm und Achtern können sie als "tief gehaltvolle symbolische Figuren und Gebilde, welche



Infobox:

Studie von Br. Adolph Widmann - Quellenkundliche Arbeit, transkribiert von Karl Halberstadt. Editiert und herausgegeben von Wolfram Arton. Hardcover mit 208 Innenseiten zum Preis von 30,00 Euro (für Mitglieder). [Jetzt bestellen.](#)

der Gebildete... als Anknüpfungspunkte benutzt für seine rein geistigen Lehrphilosopheme“ (Th. Schäfer) verstanden und erlebt werden.

Dass die dahinter stehenden 3 Bauprinzipien Quintur (Pentagramm), Triangulatur (Hexagramm) und Quadratur (Achtstern) im Zusammenhang mit den geistig-seelischen Zuständen und Übergängen des Leidenden, Suchenden und Anhaltenden stehen, ergibt sich aus der leider immer noch außer Gebrauch gesetzten Arbeitstafel des IX. Grades. Bei der Rezeption der Königlichen Kunst des Freimaurerordens gibt es also noch viel weitgehend Unbekanntes zu entdecken...

Br. Wolfram Arton, Berlin, August 2020



ACHTUNG

Es handelt sich um eine limitierte Auflage. Es sind nur noch wenige Ausgaben verfügbar:

[Jetzt ein Exemplar bestellen!](#)

Preis 45 € / Mitglieder 30 € (zzgl. Porto)

Vorwort

von Br. Karl Halberstadt Berlin im August 2020

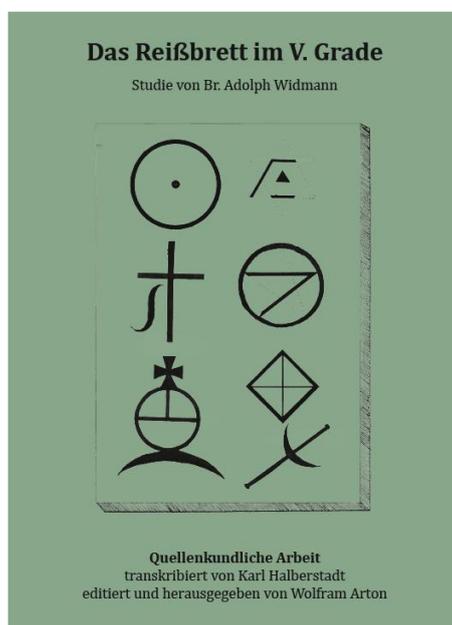
Die Arbeit von Br. Adolph Widmann (1818-1878) über das Reißbrett der Andreasmeister, einer kleinen grauen Platte, welche mit sieben Symbolzeichen geschmückt ist, die dabei auf die Wandinschriften des Gesellengrads der Andreasloge zurückgreifen, lag bislang lediglich in einer handschriftlichen Fassung vor, die wahrscheinlich von Adolph Widmann selbst stammt.



Br. Wolfram Arton hat im Zusammenhang mit seiner Forschung über die Ursprünge des Freimaurerordens diese Schrift im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz entdeckt, sie Seite für Seite fotografisch aufnehmen lassen und so einer Sichtung zugänglich gemacht.

Weil der Text jedoch in veralteter Orthographie überwiegend in deutscher Kurrentschrift und dabei in einer „Sauklaue“ abgefasst ist, mochte sich bislang niemand damit befassen. Darum habe ich es unternommen, den Inhalt lesbar zu machen. Br. Klaus Bettag, der Vorsitzende der Freimaurerischen Forschungsvereinigung Frederik, hat Korrektur gelesen und geholfen, meine zahlreichen Schreib- und Lesefehler zu bereinigen.

Wolfram Arton legt den Text nun für die Forschung zu den Quellen der Freimaurerei vor. Dabei ist zu beachten, dass es sich hier um eine Arbeit aus dem 19. Jahrhundert handelt, die zur damaligen „Schwedischen Lehrart“ der GLL gehört. Der Grad des Lehrling-Gesellen in der Andreasloge wurde numerisch als eine rituelle Einheit mit IV beziffert. 1978 ist diese Nummerierung auf IV/V verändert worden. Der Andreasmeistergrad hat seitdem die Nummer VI und die darauf aufbauenden Kapitelgrade erhielten die numerische Bezeichnung VII bis X. Das ist der aktuellen Systematik der Ordensmaurei in Schweden angenähert. Dadurch entspricht im Text die alte Nummerierung dem derzeitigen Brauchtum nicht mehr. Und die Auffassung über die Sinngehalte freimaurerischer Symbolik hat sich in der Zwischenzeit auch stark gewandelt. Ein Rückgriff auf die Reißbretter in den Arbeitstafeln skandinavischer Johannislogen könnte vielleicht den Zugang zu derlei alten Sinngehalten erleichtern.



Die nächsten öffentlichen Online-Termine

Anmeldung zum Einladungsverteiler über virtuell@wolfstieg-gesellschaft.org

Mittwoch, 18. Juni 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Alchemie und das Große Werk in der Freimaurerei

Mittwoch, 16. Juli 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Vergleich des Schwetzingener Schlossgartens mit der kabbalistischen Lehrtafel der Prinzessin Antonia in Bad Teinach-Zavelstein

Mittwoch, 20. August 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Der Wilhelmsbader Konvent und seine Auswirkung auf die europäische Freimaurerei

Mittwoch, 24. September 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Der Salomonische Tempel im Wandel von 3000 Jahren

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Ordo ab chao, wie Mithras die Welt neuordnete

Alle Termine unter <https://wolfstieg-Gesellschaft.org/termine/>

Die Abordnung Freimaurerinnen der Wolfstieg-Gesellschaft ...

... das sind mittlerweile knapp 100 Schwestern aller Obödienzen.

Unsere Treffen finden monatlich am ersten Sonntag des Monats um 17:00 Uhr statt. Sollten unsere Referenten oder Moderatoren an diesen Tagen ausnahmsweise keine Zeit haben, kann der Termin auch einmal auf einen Wochentag fallen.

Inhaltlich arbeiten wir sehr offen: Ob Instruktion, Impulsvortrag, Referat oder ein Baustück. Alles ist gerne gesehen und somit willkommen.

Schaut doch einfach regelmäßig in den Kalender der Wolfstieg-Gesellschaft.

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/termine/>

Ein kleines Schmankerl: Wir schaffen es häufig, die Logenferien durchzuarbeiten. Also genau das richtige für fm Workaholics.

Lust bekommen? Meldet Euch einfach unter der E-Mail-Adresse

Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org für den Verteiler an.

Schickt bitte einen Nachweis Eurer Logenzugehörigkeit mit oder nennt uns eine Bürgin.

Zu den einzelnen Veranstaltungen müsst Ihr Euch nicht mehr anmelden. Ihr erhaltet ca. eine Woche vor Beginn eine Einladung mit dem Link und braucht Euch nur dazuschalten.

Wir freuen uns auf Euch!

Inka Schulze-Buxloh

Floriana Talpa

Elke Weigelt

TERMINE

Hier findet Ihr die nächsten virtuellen Termin.

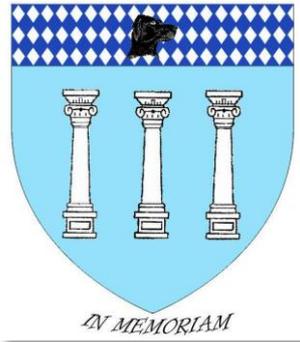
Anmeldung über [virtuell@](mailto:virtuell@wolfstiege-gesellschaft.org) | [gemischt@](mailto:gemischt@wolfstiege-gesellschaft.org) | [Freimaurerinnen@](mailto:Freimaurerinnen@wolfstiege-gesellschaft.org)
[@Wolfstiege-Gesellschaft.org](mailto:Wolfstiege-Gesellschaft.org)

Alle Termine unter <https://wolfstiege-gesellschaft.org/termine/>

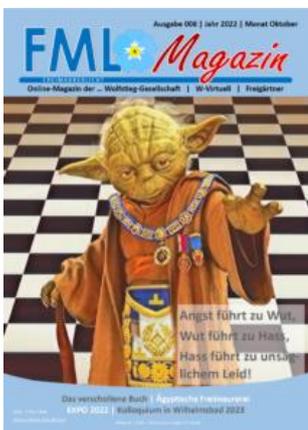


- Immer aktuell
- Auf allen Geräten verfügbar.
- Auch zum Abonnieren für den eigenen Online-Kalender:
 - <https://calendar.google.com/calendar/ical/wolfstiege.gesellschaft%40gmail.com/public/basic.ics>
- Alle ehemaligen Termine können auch eingesehen werden.
- Langfristige Planung ist möglich (Safe the Date).
- Schnelle Änderungen sind jederzeit möglich.
- Änderungen sind für alle direkt sichtbar.

FREUNDE | SPONSOREN



MAGAZINE (ARCHIV)

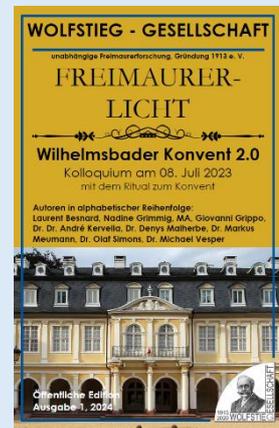
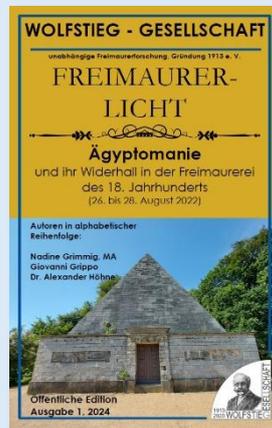
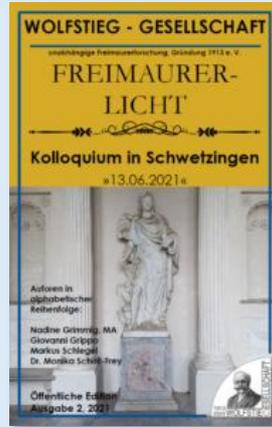
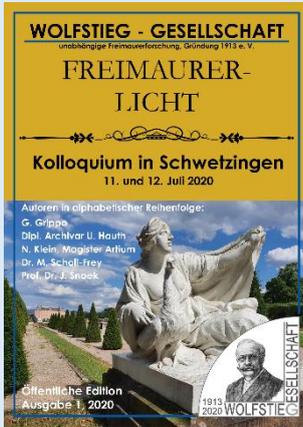


Alle
Ausgaben

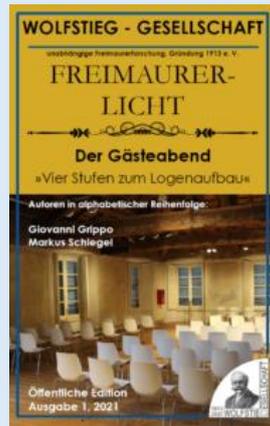
BÜCHER (Freimaurerlicht)

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

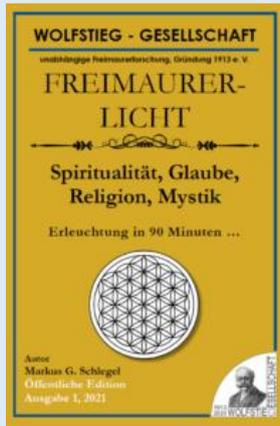
Kolloquien / Berichte



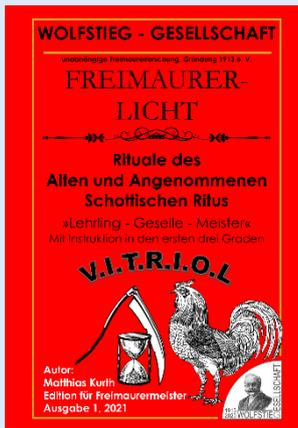
Logenorganisation



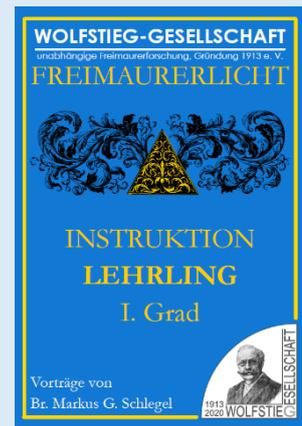
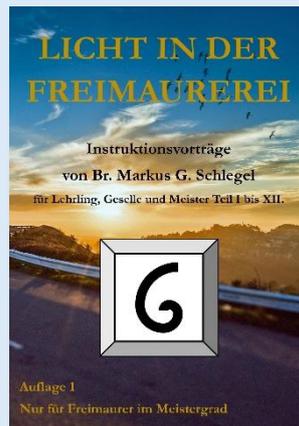
Sonstiges



Rituale



Instruktion



ABORDNUNGEN UND KONTAKT

Verein

Vorstand@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Abordnungen

Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Gemischt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Nordrhein@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Berlin@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Hamburg@Wolfstieg-Gesellschaft.org

rheinmain@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinmosel@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinneckar@wolfstieg-gesellschaft.org

bodensee@wolfstieg-gesellschaft.org

oberbayern@wolfstieg-gesellschaft.org

sachsen@wolfstieg-gesellschaft.org

westfalen@wolfstieg-gesellschaft.org

Schweiz@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Brasilien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Bulgarien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Oesterreich@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kanada@Wolfstieg-Gesellschaft.org

MITGLIED WERDEN

Jede Gesellschaft, jeder Verein oder jede Loge ist nichts ohne ihre passiven und aktiven Mitglieder.

Sie wollen uns, eine Freimaurerloge oder die Freigärtnerei unterstützen?

Hier finden Sie die Mitgliedsanträge:



<https://wolfstiege-gesellschaft.org/mitgliedschaft/>



<https://freigaertner.org/mitgliedschaft/>

Gerne leiten wir Ihre Anfrage auch an unsere Mitglieds- und befreundeten Logen weiter:

Loge-finden@Wolfstiege-Gesellschaft.org

**In der Vielfalt liegt das Potential,
gemeinsam etwas zu bewirken.**

LETZTE SEITE

Was KI aus dem folgenden Prompt macht:

„Ich benötige ein Bild für die letzte Seite eines freimaurerischen Magazins in quadratischer Form mit einer guten Auflösung. Gerne etwas mystisches. Hättest du eine Idee. Erstelle ein Beispiel“



Quellen | Hinweise | Sonstiges

Titelbild: Bearbeitet von der Wolfstiege-Gesellschaft

Quelle: Pixabay.de, Illustrationen / Bilder: Pixabay.de, Markus G. Schlegel, Alexander Griesbach, Giovanni Grippo, Karl Halberstadt, Freigaertner.org, Ovidiu Bretan, ChatGPT, Ancient Order of Free Gardeners (Noth America), SGOvD, Logo Initiation, Joh.-Loge Darmstadt, Nadine Grimmig, Benedikt Gellrich, Corinna und Thomas Zabel, Wolfram Arton, Logensiegel,

